

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 272.

Sonntag den 20. November.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Stadt-Verordneten-Wahl.

In der 2. Abtheilung sind die ausscheidenden Herren

Professor Dr. Guericke,
Kaufmann Hensel,
Mühlbesitzer Küstner
wieder gewählt worden.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 20. October c.)

Der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister von Boß erläuterte einen combinirten Filterapparat nach einer Zeichnung, welche dem Verein von der Fabrik plastischer Kohle zugesandt war. Derselbe besteht aus einem 4 Quadratsfuß großen Holzkasten, der in einer Entfernung von 1 $\frac{1}{2}$ Fuß über seiner Grundfläche einen sogenannten Doppelboden hat, worauf mehrere Filterballons mittelst kurzer Aufsatzröhren befestigt sind. Das zu reinigende Wasser tritt von oben in den Kasten, durchdringt die Filterballons und fließt durch die daran befindlichen Aufsatzröhren in den untern Bodenraum, von wo es durch ein gemeinschaftliches Ausflußrohr mit Hahn nach Belieben weitergeleitet werden kann. Da sich bei einer passenden Combination solcher Kästen in kurzer Zeit eine sehr beträchtliche Wassermenge filtriren läßt, so empfiehlt sich diese einfache und billige Vorrichtung der Beachtung größerer Fabriken und Wirthschaften.

Der Zeichnung war ein kleiner, mit präparirtem Rohr umflochtener Filter für ätzende und saure Flüssigkeiten beigelegt, wozu sich die Kohle wegen ihrer Unzerstörbarkeit besser als jede andere Substanz eignet.

Herr Brunnenmeister Zabel gab eine tabel-

larische Zusammenstellung der Wassermengen, welche innerhalb einer gewissen Zeit durch einen 6 Zoll hohen Filterball bei verschiedener Länge des Saugrohrs abfließen. Bei einer 2 $\frac{1}{2}$ Fuß langen Saugröhre gab das Filter in der ersten halben Stunde 20 $\frac{1}{4}$ Quart Wasser, in der zweiten halben Stunde 14 $\frac{1}{16}$, in der dritten 11 $\frac{9}{16}$ u. s. w., so daß sich die Menge des filtrirten Wassers allmählich immer mehr verringerte und nach 24 Stunden nur noch 160 Tropfen pro Minute betrug; dasselbe strömte indeß sogleich wieder in der ursprünglichen Stärke aus, sobald der sich von außen ansetzende Schmutz mit einer weichen Bürste entfernt war. Offenbar würde man zu einem weit günstigeren Resultate gelangt sein, wenn das Wasser nicht unmittelbar aus der Saale aufgesogen, sondern erst in einem Sammelbassin durch längere Ruhe von dem größten Theile seiner mechanischen Beimengungen gereinigt wäre.

Derselbe schloß hieran die Beschreibung eines neuen Wasserfilters von Rigolet in Marseille, bei welchem das Wasser Behufs seiner Reinigung durch einen mit Sand gefüllten gußeisernen Cylinders von unten durchgepreßt wird. Um dem Sande die erforderliche Compactheit und Dichte zu geben, wird derselbe zwischen zwei durchlöchernten, mit Metallgeweben belegten Scheiben mittelst einer centralen Schraube zusammengepreßt. Die Reinigung des Filters erfordert kaum eine Viertelstunde Zeit, indem es genügt die Scheiben locker zu schrauben und den Sand unter dem Zufluß des Wassers umzurühren. Rigolet erhält mit zwei Cylindern von 30 Zoll Höhe und 44 Quadratzoll im Querschnitte bei einem Drucke von 3 $\frac{1}{2}$ Atmosphären in einer Minute 22 Quart Wasser, und macht sich verbindlich mit einem Apparate, bei welchem jeder Cylinders 58 Zoll hoch und 39 Zoll weit wäre, in 24 Stunden 1,309,995 Quart oder 48,518 Cubitsuß reines Wasser zu liefern, also mehr als das

doppelte Quantum, welches zur Zeit unsere Waschkunst liefert.

Herr Stadtuhrmacher May hatte eine von ihm neu construirte Pendeluhr aufgestellt, bei welcher die Gabel zur Führung des Pendels mit Abfallvorrichtung, sowie der Wellbaum für den Anker mit seinen Zapfenlagern und die fast vertikale Stellung der Paletten weggefallen sind. Dadurch ist es gelungen, folgende wesentliche Mängel der bisher anerkannt besten Chappemens von Graham und Lepaute zu beseitigen: 1) die Veränderlichkeit der Schwingungsgröße der Gabel in Folge des Einflusses eines Temperaturwechsels auf das Pendel, 2) die Friction des Wellbaums, wodurch der freie Gang gestört wurde, und 3) das Herabfließen des Oels, welches bei der bisher üblichen vertikalen Stellung unvermeidlich war. Das Eigenthümliche der neuen Construction besteht im Wesentlichen darin, daß das Hemmungsrad nicht wie gewöhnlich mit seinem Anker zwischen, sondern außerhalb der Platinen angebracht ist, so daß dasselbe unmittelbar in die horizontalen Paletten des Pendels eingreift. Dabei dient der Bewegungspunkt des letzteren zugleich als Abfallvorrichtung. Alle Anwesenden erkannten die erwähnten Vorzüge an und beobachteten mit Beifall den Gang der Uhr.

(Schluß folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Vertraute:

Ulrichsparochie: Den 13. November der Kaufmann und Tuchfabrikant Kuhlmann mit A. A. Kathe. — Der Klavierstimmer Fischer mit J. C. Kempf. — Der Tischler Wedel mit M. R. Weber.

Moritzparochie: Den 16. November der Musikus Müller mit C. F. Fr. Gerike.

Glauch: Den 14. November der Kaufmann Apelt mit Th. A. M. Gebes.

Geborene:

Marienparochie: Den 6. Januar dem Optikus Hagedorn ein S., Hugo Emil May Felig. — Den 11. Juni dem Maurer Hilpert ein S., Christian Gottfried Carl Otto. — Den 28. August dem Naute Hilpert ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 3. September dem Handarbeiter Schurig ein S., Albert. — Den 14. dem Kaufmann Stephany eine T., Johanne Marie Thesla. — Den 17. dem Conditor

Schmidt eine T., Mathilde Auguste Helene. — Den 22. dem Post-Conducteur Lange ein S., Dskar. — Den 13. October dem Handarbeiter Bretsch eine T., Johanne Friederike Therese. — Den 15. dem Hausknecht Brömme eine T., Amalie Henriette Wilhelmine Louise. — Den 19. dem Salzwirker Schildbach ein S., Friedrich Carl August. — Den 1. November dem Korbmachermesster Rabitz ein S., Friedrich Louis Franz. — Den 2. dem Handarbeiter Jonas ein S., Gustav Adolf. — Den 4. dem Webermeister Horn eine T., Friederike Amalie Emma. — Den 6. dem Gerichtsboten Hartung ein S., unget.

Ulrichsparochie: Den 12. October dem pens. Postconducteur Deterding eine T., Josephine Louise. — Den 27. dem Schuhmachermeister Schlag eine T., Marie Henriette Hedwig.

Moritzparochie: Den 10. März dem Schneidermeister Strube ein S., Friedrich Gustav Dskar. — Den 8. August dem Fuhrmann Laue eine T., Amalie Auguste Marie. — Den 10. October dem chirurgischen Instrumentenmacher und Stahlwaarenhändler Kühne ein S., Julius Wilhelm Franz. — Den 12. dem Schneidermeister Künzlin eine T., Louise Therese Pauline. — Den 31. dem Tuchmachermeister Müller ein S., Friedrich Eduard August. — Den 11. dem Tischlermeister Geduhn eine T., todtgeb. **Entbindungsinstitut:** Den 3. November eine unehel. T., Hulda Clara.

Domkirche: Den 20. August dem Tischlermeister Schönemann ein S., Christian Louis Otto. — Den 12. September dem Schuhmacher Schönbrodt eine T., Amalie Laura Agnes Marie. — Den 16. October dem Herrenkleidermacher Richter eine T., Caroline Emilie Pauline Louise Anna. — Den 17. dem pens. Oberschaffner Kramer eine T., Marie Henriette Anna Emma. — Den 22. dem Zimmermann Seiffert ein S., Louis Hermann Adolf Gustav. — Den 7. November dem Böttchermeister Schön eine T., Emilie.

Neumarkt: Den 8. October dem Mühlensbauer und Tischlermeister Fricke eine T., Hedwig Anna. — Den 17. dem Tischlergesellen Bönig ein S., Friedrich Wilhelm Louis. — Den 1. November dem Tischlermeister Schmidt ein S., Friedrich Carl Gustav.

Glauch: Den 11. September dem Zimmermann Butsmann ein S., Heinrich Alwin. — Den 1. October dem Maurer Lötzer eine T., Emma Wilhelmine Olga.



Gestorbene:

Marienparochie: Den 7. November des Fleischers Rudolph zu Niesstedt Wittwe, 53 J. Entkräftung. — Den 9. eine unehel. L., Henriette, 3 J. 6 M. Unterleibsverschwärung. — Den 10. des Gerichtsboten Hartung unget. S., 4 L. Krämpfe. — Den 12. der Markthelfer Heynold, 80 J. 2 M. Altersschwäche. — Den 13. des Steinhauers Ulbricht Ehefrau, 32 J. Entkräftung. — Den 14. der Defonom in der hies. med. Klinik Höder, 54 J. 10 M. 1 W. 6 L. Brustfellentzündung. — Den 16. des Actuarius Linde S. Diag, 10 M. 2 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 10. November Fräul. Henriette Rauchfuß, 52 J. Lungenentzündung. — Den 11. des Lokomotivführers Braumann S. Oscar, 3 M. Gehirnschlag. — Des Bäckermeisters Bernicke Ehefrau, 51 J. 1 W. 5 L. Magen- geschwür.

Moritzparochie: Den 9. November des Glasermeysters Schulze L. Louise, 1 J. 11 M. 3 W. Keuchhusten. — Den 11. des Tischlermeisters Goduhn L. todtegeb. — Den 14. der Schneidermeister Hermann, 36 J. Schwindstucht. — Den 16. des Schuhmachermeisters Falk S. Friedrich August Franz, 3 M. Schwäche.

Stadtkrankenhaus: Den 10. November des Zimmermanns Kunze nachgel. L. Marie, 21 J. Nervenfieber.

Domkirche: Den 13. November des Handarbeiters Mauert Zwillingstochter Louise Friederike Wilhelmine, 1 M. Krämpfe.

Neumarkt: Den 12. November eine unehel. L., Johanne, 1 J. 1 M. 3 W. chronische Diarrhoe.

Glauch: Den 8. November der Schenkswirth Golle, 62 J. Wassersucht. — Des Handarbeiters Jänike L. Marie, 6 J. 11 M. Gehirnentzündung. — Den 11. des Fuhrmanns Heinrich unget. L., 1 M. Krämpfe. — Den 13. des Maurers Heimann nachgel. L. Minna, 3 J. 3 M. Abzehrung.

Frauen-Verein für Waisenpflege.

Das Herannahen des Weihnachtsfestes giebt mir Veranlassung, mich wiederum im Namen der unserer Pflege anvertrauten Waisen (es sind nahe an 100) an meine verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, den Verein durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pflinglingen eine Weihnachtsfreude bereitet, namentlich die

nöthige Winterbekleidung beschafft werden könne, was, da die Meisten derselben schon ziemlich herangewachsen sind, eine nicht geringe Aufgabe ist. Beiträge sowohl an **baarem Gelde**, als auch vorzüglich an **alten und neuen Kleidungsstücken**, überhaupt an **Bekleidungsmaterial** bitte ich entweder an mich selbst oder an die Frau Inspector **Duarg** abgeben zu wollen. Bei Bekleidungsgegenständen, die noch einer weiteren Bearbeitung bedürfen, würde ich für eine **baldige** Zusendung besonders dankbar sein.

Dr. Kramer,
Director der Francke'schen Stiftungen.

Seiferth's Uranorama.

Wenn eine lange Reihe der günstigsten und anerkanntesten Zeugnisse, ausgestellt von den competentesten Kennern, nämlich einerseits von hervorragenden Leitern gelehrter und niederer Schulen, andererseits von Astronomen von Fach, irgend im Stande ist eine Bürgschaft zu gewähren, so darf gewiß Herr S. F. Seiferth aus Hohenstein bei Chemnitz bei der Ausstellung seiner selbstverfertigten Uranorama in unserer Stadt auf zahlreichen Besuch und lebhaften Beifall rechnen. Schon vor mehreren Jahren habe ich seine Apparate allen denen empfohlen, welche sich für mathematische Geographie interessieren, da sie in hohem Grade dazu geeignet sind durch unmittelbare Anschauung die Vorgänge zu versinnlichen, auf welchen der Wechsel von Tag und Nacht, die Folge der Jahreszeiten, die den Umständen nach verschiedene Tageslänge, der jährliche Lauf der Sonne und die davon abhängige Sichtbarkeit der einzelnen Sternbilder, die Phasen des Mondes, die Sonnen- und Mondfinsternisse u. s. w. beruhen. Selbst der klarste Vortrag und der Gebrauch vorzüglicher Zeichnungen kann hierbei unmöglich den Grad von Faßlichkeit erreichen, welchen die Apparate des Herrn Seiferth mit Leichtigkeit herbeizuführen erlauben. Ich stehe deshalb nicht an, seinen Wunsch zu erfüllen und aus voller Ueberzeugung nochmals zu bestätigen, daß schwerlich ein zweckmäßigeres Hilfsmittel zur Versinnlichung der oben angeführten interessanten Phänomene vorhanden sein möchte und gewiß nicht so bald die jetzt dargebotene Gelegenheit zu einer unterhaltenden Belehrung in dieser Beziehung wiederkehren dürfte.

Halle, den 17. November 1859.

Professor Dr. Rosenberger.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu St. Ulrich: Sonntag den 20. November um 9 Uhr Herr Diaconus Sichel. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weick.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Montag den 21. Novbr. keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

In dem Konkurse über den Nachlaß des Seilermeisters und Kaufmanns **J. C. Beeck** hier, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum **1. December d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **15. October** cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **12. December d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Balcke** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Schede, Wilke, Riemer, Fritsch, Gödecke, Fiebigger, Seeligmüller, v. Bieren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 3. November 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Montag den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen auf hiesigem Rathshofe eine Parthie altes Ruß, und Brennholz, mehrere Laden- und andere Thüren nebst vollständigem Beschlag, hölzerne Röhren und eine dergl. Pumpenröhre mit Zubehör, einige Wand- und Hängelampen, altes Eisen und dergleichen verschiedene Gegenstände mehr meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 19. November 1859.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Vorläufiger Schluß der großen Wein-Auction.

Montag den 21. d. M. Vormitt. 10 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tag gr. Ulrichsstr. Nr. 18 Fortsetzung u. Schluß der Auction von sehr guten rothen u. weißen Flaschenweinen der Herren **C. G. Fritsch & Co.** allhier.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Submission.

Die Anlieferung der zur Erbauung hiesiger Zuckerraffinerie erforderlichen Materialien an **Mauersteinen, Kalk und Sand** sollen im Wege der Submission an Mindestfordernde verdungen werden.

Offerten bitte ich nach Einsicht der in meinem Geschäftszimmer ausgelegten Bedingungen bis zum 1. December d. J. bei mir versiegelt einzureichen.

Süvern, Baumeister.

Ausverkauf.

64. große Steinstraße 64.

Montag den 21. November c. u. folg. Tage von Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr u. Nachmittag 2 Uhr ab sollen in der **Gehre'schen Conc.-Sache** verschied. Puzwaaren billig verkauft werden.

Glste, Verwalter der Gehre'schen Conc.-Masse

Empfehle hiermit eine große Auswahl von verschiedenen wollenen Waaren, als: **Shawls, Herrenjacketen u. Damenspenzer**, dasselbe auch für Kinder; so auch verschiedene **Handschuhe, Filzschuhe** mit Sohlen, à 12 *Sgr.*, **amerikanische Schuhe** mit Pelz, à 17 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, **Fanchonhauen** in allen Arten, auch für Kinder. Ersuche hiermit ein Wohlwollendes Publikum mich zu beehren.

Ph. Löwenthal, alter Markt Nr. 1.

Drei neue birk. Kommoden stehen zum Verkauf
ll. Brauhausgasse Nr. 7.